**Bescheinigung über**

**die erfolgreiche Mustereinweisung gemäß §110 LuftPersV und/oder**

**die praktische Ausbildung gemäß §104 LuftPersV**

**für Prüfer von Luftfahrtgerät der Klasse 1 und 3,**

**Fachrichtung Flugwerk, Triebwerk und elektronische Ausrüstung**



Postanschrift:Besucheradresse:

 Posteingangsstempel

**Luftfahrt-Bundesamt** Luftfahrt-Bundesamt

**Sachgebiet T22** Sachgebiet T22

 Hermann-Blenk-Str. 26

**38144 Braunschweig** 38108 Braunschweig

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name:       Prüferlaubnis Nr.:** | **Vorname:** | 1 |  |
| **Straße, Hausnummer:** |
| **Postleitzahl, Ort:**  |
| **Telefon:** | **Mobil:** |
| **E-Mail:** |
| **Ausweis-Nr.:** | **Gültig bis:** |
| **Anlage zum Antrag vom:       auf:** **……………………………****[ ]**  **Erteilung der Erlaubnis** **[ ]  Erteilung einer zusätzlichen Berechtigung**[ ]  **Löschung einer Einschränkung****Klasse:** **[ ]  1** **[ ]  3**  | 2 |  |

**Bescheinigung über:**

**[ ]  eine erfolgreiche Einweisung auf ein zivil zugelassenes Muster für Prüfer von Luftfahrtgerät**

 **gemäß § 110 Abs. 2 LuftPersV**

**[ ]  die Durchführung der praktischen Ausbildung gemäß § 104 Abs. 5 LuftPersV im Rahmen der**

 **Einweisung (nur bei Erstantrag auf eine Prüferlaubnis)**

(Einweisung und praktische Ausbildung ersetzen nicht den Tätigkeitsnachweis gem. §§ 110/104 LuftPersV; eine Einweisung ist nicht erforderlich, wenn ein Muster-Lehrgangszertifikat nachTeil-66 vorliegt)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name des Betriebs:** |       | 3 |  |
| **Straße, Nr.:**  |       |
| **PLZ, Ort :** |       |
| **Telefon :** |       | **Mobil:**       |
| **E-Mail :** |       |
| **LBA-Anerkennungsnummer Teil-145 / Teil-M Instandhaltungsbetrieb**:       |

**B E S C H E I N I G U N G**

Frau / Herrn

……………………………………………………………………………………………………………………………………………….……………………………..

(Name, Vorname)

geb. am:       Lizenz-Nr.:

 …………………………………………………..………… …………………………………………………..…………

wird bescheinigt:

Dass die für die Erteilung einer Prüferlaubnis erforderliche

[ ]  praktische Ausbildung über die im Rahmen der Instandhaltung von Luftfahrtgerät anzuwendenden oder zu beurteilenden Prüf- und Arbeitsverfahren durchgeführt wurde.

Dass die Einweisung an nachfolgend aufgeführten Luftfahrzeugmustern bzw. Geräten im Rahmen

[ ]  eines vom LBA überwachten Ausbildungsprogramms (Einzelanerkennung) nach

 untenstehender Gliederung,

[ ]  eines betriebsinternen Ausbildungsprogramms, in Anlehnung an nachstehende Gliederung

 (die Unterlagen werden dem LBA auf Anforderung zur Prüfung vorgelegt)

durchgeführt wurde.

|  |
| --- |
| Angabe des Luftfahrzeugmusters bzw. Gerätes: (inkl. Kennblatt-Nr.) |
|       |
|       |

**Fachrichtung Flugwerk und Triebwerk**

| Die Einweisung erstreckte sich auf | Dauer in Stunden | Bestätigung durchEinweisenden |
| --- | --- | --- |
| Theorie | Praxis |
| 1. allgemeine Unterlagen (ATA 100) inkl. Handbücher für die Instandhaltung und den Betrieb, sowie LTA’s und Herstellerinformationen, wie Service Bulletins, Revision Sheets, Service Letters etc.
 |       |       |  |
| 1. Merkmale des strukturellen Aufbaus. (ATA 51//52/53/54/55/56/57)
* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |   |
| 1. Lage, Bedienung und Funktion der Anlagen und Systeme.

(ATA 21/22/25/26/27/28/29/30/32/36/38)Klimaanlage u. Kabinen-Druckbeaufschlagungssystem, automat. Flugregelung, Inneneinrichtung, Brandschutz, Flugsteuerung, Kraftstoffanlage, Hydraulik, Eis- und Regenschutz, Fahrwerk, Pneumatikanlage, Wasser- und Abwasseranlage. |       |       |  |
| 1. Systeme und Anlagen der Flugwerküberwachung (ATA 31/34)
* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 1. Systeme und Anlagen der Flugüberwachung und der mechanisch-elektrischen Navigationsausrüstung. (ATA 31/34)
* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Fortsetzung Fachrichtung Flugwerk und Triebwerk |  |  |
| Die Einweisung erstreckte sich auf | Dauer in Stunden | Bestätigung durchEinweisenden |
| Theorie | Praxis |
| 1. Elektrische Ausrüstung zur Bordstromversorgung. (ATA 24/33)Aufbau der Stromversorgungsanlage AC/DC im LuftfahrzeugBordnetz, Außenbordversorgung, Generatoranlage, Batterien und Notstromversorgung.
* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 7. Rettungs- und SicherheitsausrüstungAufbau und Wirkungsweise der Sauerstoffanlage (ATA 35)Feuerwarn- und Feuerlöschanlage, Löschmittel (ATA 26/30)RettungsmittelSchwimmwesten, Rettungsboote, Rutschen, Notseile,Signalmittel, NotbeleuchtungSanitätseinrichtungenNotsender* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 1. Kolbenflugmotoren / Turbinenflugmotoren / Hilfskrafterzeuger

(ATA 49/71/72/73/74/75/76/78/79)Umgang mit dem Triebwerk am Boden, Start, Standlauf,Ermittlung der Betriebswerte, Gefahrenbereiche.* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 1. Propeller und Anlagen (ATA 61)

Aufbau und Funktion der Systeme, Eisverhütung * Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktionen der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 9. Triebwerküberwachungsanlage (ATA 77)Aufgabe und Lage der Geber- und Anzeigegeräte im Luftfahrzeug.* Arbeitsweise und Lage der Bauteile und Systeme
* Kontrolle der Funktion der Anlage
* Fehlersuche und -einkreisung
 |       |       |  |
| 10. Kenntnis über Art und Umfang der vom Hersteller für die Instandhaltung vorgesehenen Sonderausrüstung und Spezialwerkzeuge. |       |       |  |
| 11. Abnahmeflugprogramm (Klasse 1) |       |       |  |

**Fachrichtung elektronische Ausrüstung (Avionik)**

| Die Einweisung erstreckte sich auf | Dauer in Stunden | Bestätigung durchEinweisenden |
| --- | --- | --- |
| Theorie | Praxis |
| 1. Sprech(funk)anlagen, -geräte / Funkanlagen, -geräte
	1. VHF
	2. HF
	3. ELT
	4. Selcal
	5. Interphone

1.6 Sonstiges       ………………………………………..………………………………………………….. |       |       |  |
| 2. Navigations(funk)anlagen, -geräte2.1 VOR2.2 LOC2.3 GS2.4 MK2.5 ADF2.6 VLF/Omega2.7 RNAV2.8 Fernkompass-System2.9 INS2.10 Sonstiges       ………………………………………..………………………………………………….. |       |       |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fortsetzung Fachrichtung elektronische Ausrüstung (Avionik) |  |  |  |
| Die Einweisung erstreckte sich auf | Dauer in Stunden | Bestätigung durchEinweisenden |
| Theorie | Praxis |
|  3. Impulsanlagen, -geräte  3.1 DME 3.2 ATC 3.3 Funkhöhenmesser 3.4 Wetterradar  3.5 Dopplerradar  3.6 Sonstiges       ………………………………………..………………………………………………….. |       |       |  |
| 4. Elektronische Steuer- und Regelanlagen, -geräte 4.1 Autopilot 4.2 Yaw Damper 4.3 Flightdirector 4.4 Vortriebsregelung 4.5 Sonstiges       ………………………………………..………………………………………………….. |       |       |  |
| 5. Elektronische Überwachungsanlagen, -geräte 5.1 Air Data Computer (ADC / DADC) 5.2 Performance Data Computer (PDC) 5.3 Master Warning Computer 5.4 Built In Test Equipment (BIT) 5.5 Flight Management System (FMS) 5.6 Ground Proximity Warning System (GPWS) 5.7 Flight Data Recorder (FDR) 5.8 Cockpit Voice Recorder (CVR) 5.9 Electronic Flight Instrument System (EFIS) 5.10 Sonstiges       …………………………..……………………………………………………………..….. |       |       |  |
| 6. Sonstige elektrischen / elektronischen Anlagen / Geräte       ……………………………………………………………………………..…………………………………..       ……………………………………………………………………………..…………………………………..       ……………………………………………………………………………..…………………………………..       ……………………………………………………………………………..………………………………….. |       |       |  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort und Datum für die Einweisung verantwortlich (Name und Unterschrift)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Firmenstempel verantwortlicher Betriebsleiter / Zeichnungsberechtigter1 (Name und Unterschrift)

1. Wenn der unterschreibende verantwortliche Betriebsleiter oder Zeichnungsberechtigte der Antragsteller ist, muss diese

Bescheinigung vom zuständigen technischen Betriebsprüfer des Luftfahrt-Bundesamtes mitgezeichnet werden.

**Hinweis:**

Für Prüfer von Luftfahrtgerät der Klasse 1 und 3 ist fachliche Voraussetzung für den Erwerb der Muster-berechtigung, dass der Prüfer innerhalb der letzten zwei Jahre vor Antragstellung praktisch an diesem Muster in die Aufgabender Nachprüfung eingewiesen wurde und mindestens sechs Monate im Bereich bei der Herstellung oder Instandhaltung des Musters in einem anerkannten Instandhaltungsbetrieb tätig war; Zeiten der Teilnahme an einem Lehrgang können berücksichtigt werden.

Die Einweisung hat sich auf die Kenntnis des Aufbaues, der Funktion und Instandhaltung des Luftfahrzeug-musters zu erstrecken. Sie ist von einem Instandhaltungsbetrieb oder einer anerkannten Ausbildungsstelle zu bescheinigen. Die ausbildende Stelle hat zu bescheinigen, dass die Einweisung nach den für das Muster geltenden Richtlinien und Verfahren der Prüfung mit Erfolg durchgeführt wurde. Die Erlaubnisbehörde kann Einsicht in die Ausbildungsunterlagen verlangen.